

Fröhliche Eiszeit im Sommercamp

Ferienprogramm „Tschamp“ ein voller Erfolg

Von Eric Zwang Eriksson

Kriegshaber

Ein Traum von Ferien: Theater spielen, Jonglieren und Mode entwerfen. Oder vielleicht mal in einer großen Band spielen, Schminken oder Nähen lernen. All das und noch viel mehr war möglich beim beliebtesten Ferienprogramm „Tschamp“, das heuer zum dritten Mal in Folge im Kulturhaus abraxas von der Kommunalen Jugendarbeit veranstaltet wurde. 79 Kinder und 24 Betreuer nahmen das Kulturhaus in der Sommerstraße in Beschlag und verwandelten die Räumlichkeiten in ein kunterbuntes Theaterhaus.

Auch wenn das Motto der Witterung entsprechend „Eiszeit“ war, ging es in den sieben verschiedenen Workshops heiß her. Eine Woche lang konnten die Buben und Mädchen in verschiedene Rollen schlüpfen, sich verwandeln, verkleiden und Kunststücke lernen oder in einer Band mitspielen, Mitglied einer Tanz-Crew werden und sich zum Multimedia-Designer ausbilden lassen.

Natürlich waren die Kids völlig aus dem



Katharina hat das Nähen mit der Maschine hier beim Sommercamp gelernt. Später will sie in die Fußstapfen von Heidi Klum treten.

Häuschen. „Es ist toll, zu sehen, wie die Kinder mit nichts kommen und mit viel wieder gehen“, begeisterte sich auch Hanni Degendorfer von der Kommunalen Jugendarbeit, die für den gesamten Ablauf verantwortlich war. „Sie wachsen an ihren Aufgaben und in der Zusammenarbeit mit den anderen. Dabei tragen die Stärkeren die Schwächeren, es gibt keine Hänseleien, nur Gemeinschaft.“

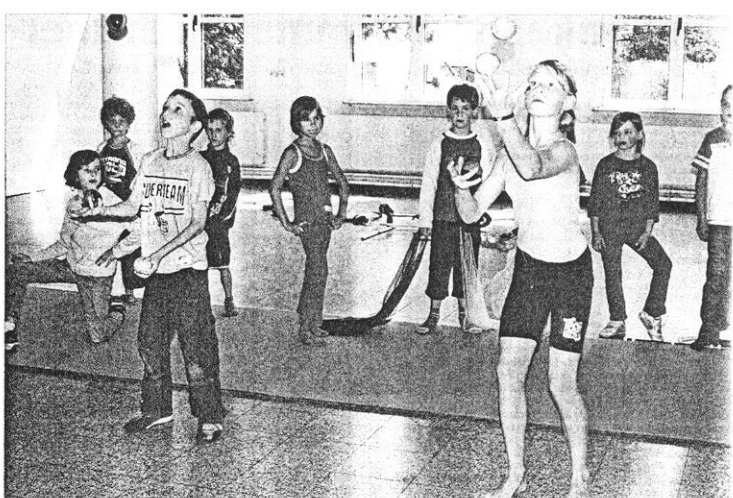
In Heidi Klums Fußstapfen

Die zehnjährige Katharina war eine der Teilnehmerinnen beim Workshop mit Laufsteg-Mode. Bevor es aber zum Catwalk kommen konnte, musste erst einmal die eigene Mode genäht werden. Und das hat Katharina im Workshop gelernt: „Ich habe zu Hause auch schon genäht, aber nicht mit der Maschine!“, verkündete sie stolz. Später will sie einmal in die Fußstapfen von Heidi Klum treten und ein ebenso schillerndes Model werden.

Die Begeisterung der Buben und Mädchen war in jedem Workshop gleichermaßen euphorisch. Während bei der Maske mit Gips und Glitter hantiert wurde, konnten die Teilnehmer des Akrobatik- und Jonglage-Workshops das Einradfahren, das Jonglieren mit Tüchern und Bällen und die Beherrschung des Diabolo lernen. „Ich möchte später mal zum Zirkus gehen“, sagte die elfjährige Laura, die als eine der besten Teilnehmerinnen bereits mit drei Bällen jonglieren konnte. Eine beachtliche Leistung nach der kurzen Trainingszeit, wie ihr Lehrmeister Fabio Esposito bestätigte.

Multimediale Show

Die Theatergruppe erarbeitete sich derweil im großen Theater ihr eigenes Stück mit Handlung, Dialogen und allem, was dazugehört. Die Band probe fließt „kalte Lieder“ im Foyer des Jungen Theaters, die Tanzgruppe choreographierte, was das Zeug hielt, und alle hatten ihren Spaß. Dem Workshop um Foto- und Multimedia-Design fielen mannigfaltige Aufgaben zu. Einerseits wurde stetig fotografiert, um zum Abschluss des einwöchigen Sommercamps eine multimediale Show auf die Beine zu stellen. Zum anderen waren die Teilnehmer auch verantwortlich für die Hintergrundbilder der Theatergruppe. Und dann war da noch die 14-jährige Hannah, die als alleinige Reporterin die „Campzeitung“ schrieb. Bleibt noch zu erwähnen, dass erst „das groß-

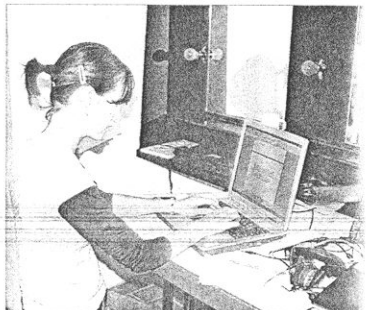


Laura (11) und Lukas (8) haben in der Artistengruppe das Jonglieren mit drei Bällen gelernt. Lehrmeister Fabio Esposito bescheinigte den Kindern großes Talent.

zügige Sponsoring der Brauerei Thorbräu das Sommercamp zu den Bedingungen, wie wir sie anbieten wollten, möglich gemacht hat“, betonte Degendorfer. Der Theater-Workshop hatte sich gegen die beiden Mitbewerber „Kids Mobil“ und „Spielfläche Bleicherbräu“ durchgesetzt und war der erste Gewinner der Aktion „Ein Augsburger für Augsburg“ geworden. Hier sponsert Thorbräu ausgewählte Projekte mit einem Euro pro verkauften Kasten des neuen Bieres „Augsburger Gold“.

Urkunde nach dem Auftritt

Den glanzvollen Höhepunkt des Sommercamps stellte natürlich das abschließende Bühnenspektakel am Sonntagnachmittag dar. Hier wurden alle angebotenen Workshops vernetzt, fanden in einem gemeinsamen Stück zusammen: Musik und Tanz, Maske und Theater, Jonglage und Laufsteg-Mode. Im Anschluss erwartete die Kids noch ein tolles Fest – und natürlich – eine wunderschöne Urkunde.



Hannah (14) war die „Star-Reporterin“ und sorgte in der Gruppe „Foto- und Multimedia-Design“ für die hausgemachte Campzeitung.